

Vesper zum Montag der 3. Woche der Fastenzeit

Vier Stichiren der Ergriffenheit vom Ton

Stichira im 8. Ton

Da ich mich unermesslich oft gegen Dich verfehlt habe,
erwarte ich unzählige Qualen,
Zähneknirschen und Wehklage ohne Trost,
die Gehenna des Feuers, Dunkel und Unterwelt,
gerechtester Richter.

Doch gib mir Tränen, durch die ich Verzeihung erlange
und die Lösung von meinen Übeln -
fastend und Dir rufend:
Christus, Gebieter, erbarme Dich meiner,
um Deines großen Erbarmens willen.

Suche mich, Logos,
der ich mich auf den Bergen schrecklicher Verfehlungen verirrt,
und rufe mich zu Dir zurück,
da ich böse Gewohnheiten aus meinem Geist verbanne.
Mache mich, den Gestorbenen, wieder lebendig
Und reinige mich durch Fasten,
der ich unter Tränen zu Dir rufe und sage:
Christus, Gebieter, erbarme Dich meiner,
um Deines großen Erbarmens willen.

Da wir zum Fasten der dritten Woche uns anschicken,
lasset, ihr Völker, uns preisen die ehrwürdige Dreiheit
und voll Freude diese Zeit durchmessen.

Da wir die Leidenschaften des Fleisches austrocknen,
lasst uns aus unserer Seele die göttlichen Blumen pflücken
und Kränze flechten für die Herrin der Tage,
damit wir alle Christus, dem Sieger,
Kränze tragend, entgegenziehen.

drei Stichiren und Theotokion vom Tag

Einzug. Heiteres Licht

Prokimenon im 8. Ton

Wende Dein Angesicht nicht ab von Deinem Knecht, denn ich bin bedrängt.
Erhöre mich schnell!
Achte auf meine Seele, und erlöse mich!

Vers: Dein Heil, o Gott, stehe mir bei!

Vers: Die Armen sollen es sehen und sich freuen.

Idiomelon im 8. Ton

Unsteten Geistes die väterlichen Zügel abwerfend
habe ich Elender mich den tierischen Eingebungen der Sünde anbequemt,
all mein Vermögen heillos verschwendet.
Aus Mangel an Nahrung, die das Herz erfüllt
habe ich mich der Lust hingegeben,
einer Speise, die nur die Gier des Augenblicks stillt.
Doch Du, guter Vater, verschließe mir nicht Deiner Menschenliebe Schoß!
Vielmehr nimm wie den verlorenen Sohn mich auf
und erlöse mich!

Martyrikon

Märtyrer des Herrn,
jeden Ort heiligt, jede Krankheit heilt ihr.
Flehet auch jetzt, wir bitten euch,
dass unsere Seelen aus den Schlingen des Feindes befreit werden.

Ehre ..., jetzt ...

Die Himmel besingen dich, Gnadenerfüllte,
unvermählte Mutter.
Auch wir verherrlichen dein unbegreifliches Gebären.
Gottesgebärerin, bitte um Rettung
für unsere Seelen.